

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 31

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor dem sechsfachen Sturz

Das ist James Williams, der englische Fallschirmspringer, der im Rahmen der Veranstaltungen des internationalen Flugmeetings in Zürich ein paarmal einen sechsfachen Fallschirmsprung zeigt, das heisst: Mit sechs Fallschirmbündeln belastet lässt sich Williams in einem Kabinenflugzeug in den Luftraum bringen. In zirka 1000 Meter Höhe öffnet er die Tür und springt ab. Der erste Fallschirm öffnet sich. Sowie das geschehen ist, lässt er ihn fahren, stürzt ohne Schirm 30–50 Meter tiefer und öffnet dann den zweiten und so weiter, bis fünf aufgebraucht sind und frei im Luftraum herumfliegen. Mit dem sechsten und letzten, den er öffnet, schwebt er dann am Seile pendelnd zur Erde. Wir sehen hier Williams unmittelbar vor dem Verlassen des Flugzeuges. Im Munde hat er ein Messer, mit dem er beim Absturz das Tragseil jedes einzelnen Fallschirmes durchschneidet.

L'Anglais James Williams, dont on admire avec effroi les prouesses au meeting international d'aviation de Zurich, se lance d'une hauteur de 1000 mètres environ et n'emploie pas moins de six parachutes pour effectuer sa descente. Si tôt le premier parachute ouvert, il en coupe la corde avec le couteau que vous lui voyez dans les dents. En poids mort il descend de 30–50 mètres, ouvre un second parachute et ainsi de suite ... jusqu'à l'avant-dernier, bien entendu!

Photo Guggenbühl



Unheil über dem Thunersee

Von einem Unwetter, wie seit Menschengedenken niemals, ist vergangene Woche das rechte Thunerseeufer heimgesucht worden. Es gab dabei nicht nur überschwemmte Straßen, weggespülte Automobile und mit Geröll und Geschiebe und Baumstämmen und Riesenfelsblöcken überschüttete Gärten und Aecker, sondern es gab auch — wie unser Bild aus Oberhofen zeigt — eingestürzte Wohnhäuser. Menschen kamen nicht ums Leben, aber der entstandene Materialschaten beziffert sich auf fast eine Million Franken.

Sur la rive droite du lac de Thoun, l'orage de la semaine dernière prit les proportions d'une catastrophe. Ce ne furent point seulement des routes inondées, des récoltes saccagées, mais aussi — comme le montre cette photo — des maisons détruites. L'on n'eut heureusement point de morts à déplorer, mais les dégâts matériels atteignent près d'un million.

Photopress

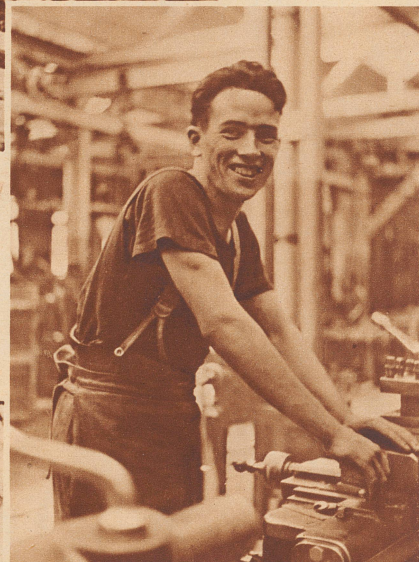


Die Sopranistin Ria Ginster

die als Nachfolgerin von Ilona Durigo ans Zürcher Konservatorium gewählt wurde, zusammen mit Prof. Dr. A. E. Cherbuliez, oben in Braunwald, wo sich beide führend an einem musikalischen Ferienkurs über «Die Romantik in der Musik» beteiligten.

Le soprano Ria Ginster — qui vient d'être appelé à remplacer Madame Ilona Durigo au Conservatoire de Zurich — donnait récemment à Braunwald avec le prof. A. E. Cherbuliez un cours de vacances sur «Le romantisme dans la musique».

Photo Schönwetter



100 000 Franken finden ihren Mann

Ihm, dem 22jährigen Mechaniker in der Maschinenfabrik Bühler in Uzwil, fiel der Haupttreffer der «Schweizerhaus»-Lotterie zu. Er hat deshalb nicht den G. W. bekommen, sondern will als Mechaniker auf seinem Posten weiterarbeiten und keinesfalls wollte er sich im «Sonntags-Gwändli» fotografieren lassen.

Photo Kopp

Un sage. Ce jeune mécanicien de 22 ans vient de gagner le gros lot de 100.000 francs de la loterie «Schweizerhaus». La fortune ne lui a point tourné la tête. Comme par le passé, il veut continuer son travail à la fabrique de machines Bühler à Uzwil.

Hohe Feriengäste

In Grindelwald ist Prinz Chichibu, der Bruder des Kaisers von Japan, mit seiner Gemahlin, Prinzessin Setsuko, zu längerem Ferienaufenthalt abgestiegen. Unser Bild zeigt sie auf der Terrasse des Kursaals Schänzli bei einem Besuch der Stadt Bern.

Photo Jost

Le Prince Chichibu, frère du Mikado, et son épouse la Princesse Setsuko se rendant à Grindelwald — où ils séjournent actuellement — ont passé par Berne. Les voici sur la terrasse du Kursaal.





Zum Bundesfeiertag

Photo Schuh

Zuweilen wirft man uns Eidgenossen vor, wir zehrten zu sehr vom Nachruhm unserer Vorfahren und wir begeisterten uns an deren Taten um so lauter, je geringeren Anlaß zur Begeisterung wir selber böten. Das bittere Geschmäcklein dieses Vorwurfes läßt sich durch keine Schönrednerei aus der Welt schaffen, aber wir dürfen darum doch an der gläubigen Überzeugung festhalten, es habe sich trotz der mancherlei Wandlungen des Weltbildes durch alle Generationen hindurch der eidgenössische Sinn, das sichere Gefühl für Recht und Pflicht und Verantwortung dem Nächsten und der Gemeinschaft gegenüber im Schweizervolk lebendig erhalten. Bild: Schweizer in der Tellskapelle vor den Fresken Stüchelbergs. Die über halbjahrtausendweite Zeitspanne zwischen damals und heute schrumpft zusammen, Vergangenheit wird Gegenwart und groß ist die Teilnahme an den dargestellten Geschehnissen. Wie Lanzenschäfte wirken die Gitterstäbe in den Händen der erregten und ob Gefßlers Tyrannei empörten Männer.

Un groupe de Confédérés s'écrase contre les grilles de la chapelle de Tell. A les regarder, à les écouter commenter avec feu les fresques de Stüchelberg, on se rend compte que le sens de notre histoire, que l'amour de la Patrie ne sont pas pour eux de vains mots.